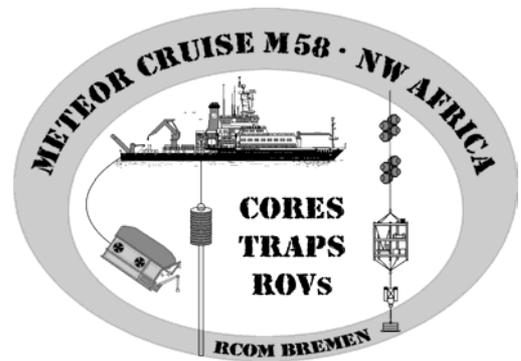


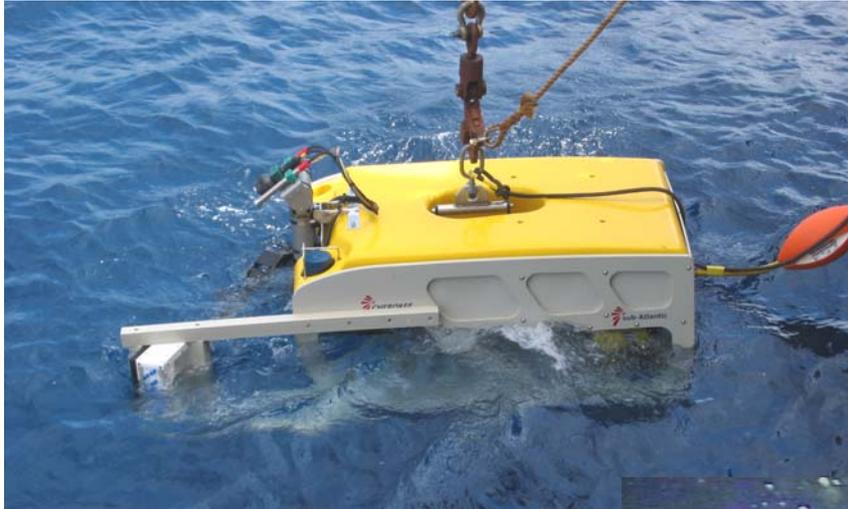
METEOR Reise M58, Fahrtabschnitt 2
Las Palmas– Las Palmas
4. Wochenbericht, 2. - 8. Juni 2003



Heute Pfingstsonntag früh hat F/S METEOR wieder im Hafen von Las Palmas festgemacht und damit den zweiten Fahrtabschnitt ihrer 58. Reise beendet. Den ganzen Tag über herrschte an Bord noch geschäftiges Treiben, galt es doch sämtliche wissenschaftliche Ausrüstung, die größtenteils schon seit Januar auf dem Schiff war, sowie unser umfangreiches Probenmaterial in insgesamt acht Containern für den Rücktransport nach Bremen zu stauen.

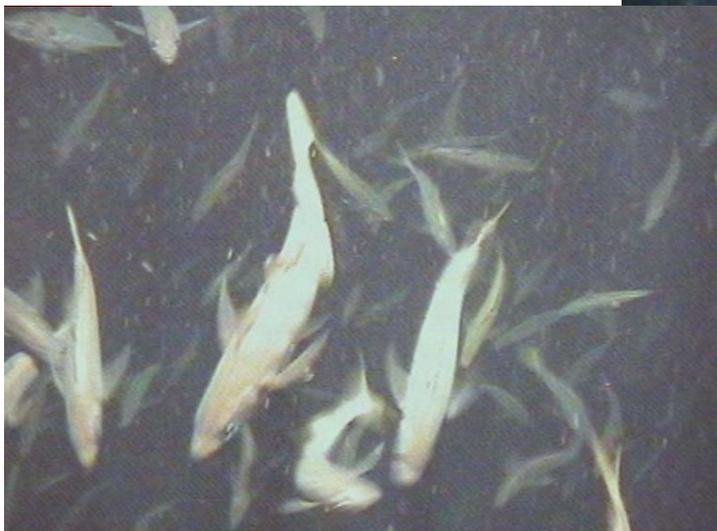
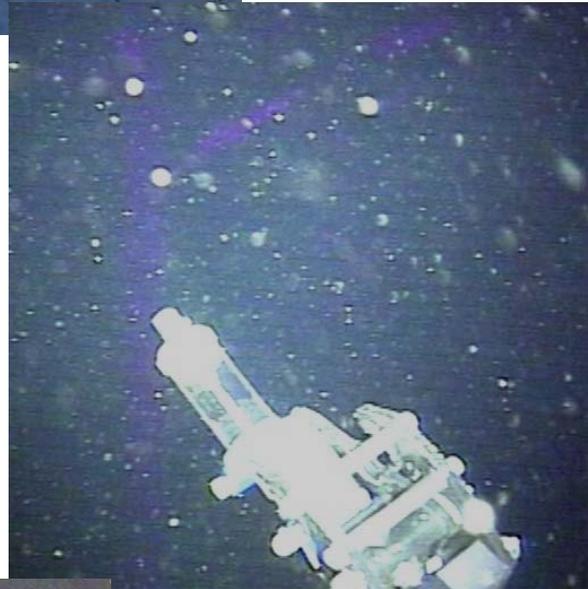
Während der vergangenen Woche hatten alle Arbeitsgruppen nochmals ein kompaktes wissenschaftliches Programm zu bewältigen. In der Region vor Kap Blanc sind im ganzen zehn Stationen angelaufen worden. Von zentraler Bedeutung war eine Lokalität in direkter Umgebung der früheren ODP Site 658 (Leg 108, 1986). Inklusiv Vorerkundung mit den echographischen Bordsystemen Parasound und Hydrosweep erstreckten sich die Aktivitäten dort über mehr als 38 Stunden. Sukzessiv kamen dabei alle zu Wasser gehenden Gerätschaften erfolgreich zum Einsatz: Sämtliche Rohre des MultiCorers waren sehr gut gefüllt, das Schwerelot erbrachte einen Sedimentkern von über 15 m Länge, mit Multinetz, Rosette und *in situ* Pumpen wurden reichlich Proben aus der Wassersäule gewonnen. Schließlich erfüllten auch die Partikelkamara und das ROV *Cherokee* weitgehend ihre Aufgaben. Damit war das eutrophe Umfeld für die neue Sedimentfallen-Verankerungen CBi1 in rund 2700 m Wassertiefe bestens definiert. Sie wurde zügig, fast in Rekordzeit ausgebracht und soll während der nächsten 12 Monate die marine Produktivität im Auftriebssystem vor Mauretaniens sowie den Eintrag des mit den Passatwinden transportierten terrigenen Materials aus dem afrikanischen Hinterland dokumentieren.

An weiteren Positionen, zumeist in geringeren Wassertiefen am oberen Kontinentalhang, waren vor allem die Partikelkamera und das ROV aktiv, um in der Wassersäule Detailuntersuchungen zum Partikelfluß durchzuführen. Diese Studien haben zum Ziel, die bislang erst unzureichend bekannten Mechanismen der Aggregatbildung sowie des lateralen und vertikalen Materialtransportes im Ozean exakter zu erfassen. Systematisch wiederholte fotografische Profile und selektive Beprobungen von absinkenden und suspendierten Partikeln und Aggregaten sollen letztlich eine quantitative Bilanzierung ermöglichen, in die auch Ergebnisse von Sinkstofffallen und Satellitendaten der Chlorophyllverteilung im Oberflächenwasser einbezogen werden. Mit einem erneut kräftigen Passat - ähnlich wie zu Beginn dieser Reise - verschlechterten sich die Wetter- und Seebedingungen während der letzten Arbeitstage vor Kap Blanc leider dermaßen, daß der Tauchroboter nicht mehr risikolos operieren konnte und einige geplante ROV Einsätze deshalb abgesetzt werden mußten. Dies und ein paar andere, übliche Schwierigkeiten fallen gegenüber dem insgesamt außerordentlich positiven Fazit der M58/2 Forschungsfahrt nicht wirklich ins Gewicht.



ROV *Cherokee* geht zu Wasser.

Partikelwolke ('marine snow') in 180 m Wassertiefe. Im Vordergrund der ROV Greifarm mit Beprobungseinrichtung..



Fischschwarm in Bodennähe (etwa 480 m Wassertiefe).

Wie bei allen Reisen der Bremer Geowissenschaftler seit 1988 war die Kooperation mit Kapitän Papenhagen und allen seinen Mitarbeitern an Bord fachlich und atmosphärisch ausgezeichnet. Ihnen sei dafür sehr herzlich gedankt.